

Netzwerk Niederramt - Masterplan Vernetzung 2050+

Weichenstellung für eine lebenswerte Region von morgen

Diplomandin



Britta Kämpf

Ausgangslage: Das sich zwischen Olten und Aarau aufspannende Niederramt (Amtei Olten-Gösigen) soll gemäss Raumkonzept Kanton Solothurn entlang den Hauptverkehrsachsen zu einem urbanen Raum verdichtet werden. Grossflächige unbebaute Arbeitszonen in Däniken, Dulliken, Niedergösigen und Gretzenbach weisen Entwicklungspotenzial als «Business Park» auf. Ebenfalls in diesem Raum befindet sich das Kernkraftwerk Gösigen. Es nähert sich seinem planmässigen Laufzeitende. Das 14 ha grosse, direkt an dem Aare liegende Areal bietet bedeutsames Transformationspotenzial. Die in West-Ost Richtung verlaufende Aare nimmt eine raumprägende Rolle als wertvolle Grünraumverbindung einerseits und als Raumtrenner zwischen nördlich und südlich der Aare liegenden Siedlungskörpern ein. Die wichtigen strukturbildenden Grünräume zwischen den Gemeinden, können durch Verkehrsinfrastruktur-Durchschneidung ihre Funktionen nicht mehr vollumfänglich gewährleisten. Als attraktive Naherholungsräume stehen sie bereits im heutigen Entwicklungsstand unter hohem Nutzungsdruck.

Der typische Charakter einer periurbanen Landschaft ist im Niederramt bereits heute sichtbar. Wenn die weitere Entwicklung nicht gezielt geplant und über Verwaltungsgrenzen hinaus gestaltend geleitet wird, besteht die Gefahr, dass sich dieser Charakter weiter ausprägt und so örtliche Identität, Siedlungsqualität und Freiraumsystem sowie wertvolle Landschaftsleistungen und ökologische Vernetzung weiter an Qualität einbüßen.

Ziel der Arbeit: Wie kann dieser Raum überkommunal als Ganzes gedacht und in eine vernetztes, sozial- und ökologisch verträgliches System überführt werden, das wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Ansprüchen gerecht wird? Es gilt die Ziele von Raum & Mobilität Niederramt - Lebensqualität in der Region Niederramt weiter steigern, Raum- und Mobilitätsentwicklung besser abstimmen, innovative Ansätze fördern, Arbeitszonenentwicklung besser koordinieren und aktiv steuern, Aare-Flusslauf als Naherholungsraum aufwerten und Nutzungskonflikte aktiv bewirtschaften, vermehrte Verlagerung auf ÖV, Velo- und Fussverkehr, sowie eine bessere Vernetzung der Gemeinden nördlich und südlich der Aare - zu konkretisieren und in ein kohärentes Gesamtkonzept zu überführen. Durch einen Masterplan Vernetzung sollen die Weichen gestellt werden für eine ausgewogene und qualitätsvolle Entwicklung, die sämtliche Ebenen miteinander denkt und konkrete Lösungsmöglichkeiten aufzeigt.

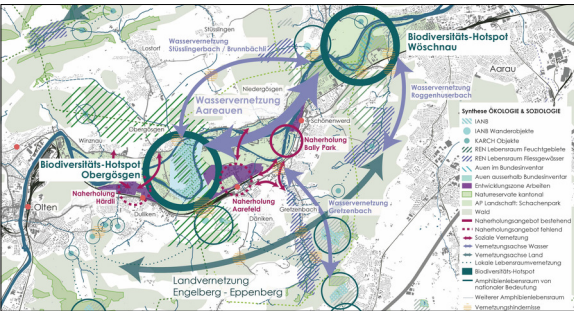
Ergebnis: Die Arbeit versteht sich als strategisch-konzeptioneller Beitrag zur interkommunalen Raum- und Landschaftsplanung im Niederramt. Sie skizziert eine Vision, wie der Raum aktiviert, verbunden und in

eine zukunftsfähige Transformation überführt werden kann. Eine sozioökologische Raumanalyse untersucht naturräumliche und anthropogene Akteure und deren Lebens- und Handlungsraum. Ein Masterplan zeigt ein mögliches Zukunftsbild in einer Gesamtschau. In einem Vertiefungsplan wird die räumliche Ausgestaltung auf konzeptioneller Ebene konkretisiert.

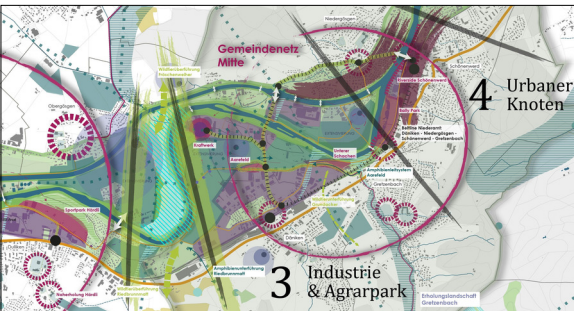
Walkerkarte: Ursprüngliche Auenlandschaft im Niederramt
swisstopo | angepasst



Synthesekarte: Status Quo und Entwicklungspotentiale
swisstopo | BAFU | Amt für Geoinformation SO | angepasst



Masterplan: Gemeindeflächennutzungsplan Mitte
swisstopo | BAFU | Amt für Geoinformation SO | angepasst



Referenten
Prof. Ladina Koeppl,
Raphael Aeberhard

Korreferent
Victor Andreas
Condrau, DüCo GmbH

Themengebiet
Landschaftsarchitektur

